

NEUES VOM FNG



[Seite 3 >>](#)

VERÖFFENTLICHUNGEN UND LITERATUR



[Seite 19 >>](#)

STELLENANGEBOTE UND WEITERBILDUNG



[Seite 22 >>](#)

VORWORT



Hermann Klughardt,
stellvertretender
Vorstandsvorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

zunächst möchte ich mich bei allen Mitgliedern für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die Wahl zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden und Ländervertreter Deutschland auf der letzten Mitgliederversammlung bedanken. Die Aufgaben und Ziele, die sich unser Verband für die kommenden Jahre gesteckt hat, sind ambitioniert aber notwendig, um den Markt Nachhaltiger Geldanlagen deutlich voranzubringen. Hierzu gehören u.a. die Fortentwicklung der Marktmethodik für den alljährlichen Marktbericht, eine neue Klassifizierung der Marktstatistik, die Weiterentwicklung und Verbreitung des Angebots im Bereich Qualifikationen über unser Leonardo-Programm und die kontinuierliche Positionierung als politische Interessenvertretung. Auf diese Herausforderungen freue ich mich. . [Lesen Sie weiter >>](#)

INHALT

→ [NEUES VOM FNG](#)

→ [NEUES VON UNSEREN MITGLIEDERN](#)

→ [AKTUELLES AUS WIRTSCHAFT, POLITIK UND VERBÄNDEN](#)

→ [VERÖFFENTLICHUNGEN UND LITERATUR](#)

→ [STELLENANGEBOTE UND WEITERBILDUNG](#)

→ [KALENDER](#)

→ [IMPRESSUM](#)

VORWORT



Hermann Klughardt,
stellvertretender
Vorstandsvorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

zunächst möchte ich mich bei allen Mitgliedern für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die Wahl zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden und Ländervertreter Deutschland auf der letzten Mitgliederversammlung bedanken. Die Aufgaben und Ziele, die sich unser Verband für die kommenden Jahre gesteckt hat, sind ambitioniert aber notwendig, um den Markt Nachhaltiger Geldanlagen deutlich voranzubringen. Hierzu gehören u.a. die Fortentwicklung der Marktmethodik für den alljährlichen Marktbericht, eine neue Klassifizierung der Marktstatistik, die Weiterentwicklung und Verbreitung des Angebots im Bereich Qualifikationen über unser Leonardo-Programm und die kontinuierliche Positionierung als politische Interessenvertretung. Auf diese Herausforderungen freue ich mich.

Wie unser jüngst veröffentlichter Marktbericht zeigt befindet sich der Markt der Nachhaltigen Geldanlagen weiterhin auf Wachstumskurs und rückt bei Entscheidungsträgern aus allen relevanten Bereichen immer stärker in den Fokus. Dies belegt auch die neuerliche Initiierung des Hub for Sustainable Financing (H4SF) des Rates für Nachhaltige Entwicklung. Ziel dieses Forums ist es, Akteure und Organisationen aus der Finanzwirtschaft zu vernetzen und den Erfahrungsaustausch zu intensivieren. Hier kann und wird sich das FNG aktiv in die Debatte einbringen. Auf europäischer Ebene wurde am 13. Juli der Bericht der High Level Expert Group, einer Gruppe europäischer Finanzmarktexperten, u.a. der Geschäftsführerin unseres europäischen Dachverbandes, Flavia Micilotta, vorgestellt. Dieser zeigt exemplarisch, dass das Thema Nachhaltiger Geldanlagen nun endlich auf allerhöchster Ebene angekommen ist.

Zügig voran geht es auch im Projekt GreenUpInvest. Hier zielen wir auf die bessere Beachtung nachhaltiger Start-Ups und deren Finanzierungsbedingungen. Nach dem letzten Workshop im April wurde ein Leitfaden zur Bewertung des Nachhaltigkeitspotenzials von Start-Ups entwickelt. Dieser soll Investoren eine erweiterte Grundlage für die Finanzierungsentscheidung geben, bei der nicht nur monetäre, sondern auch nachhaltige Aktivitäten (Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung) bereits in der Gründungsphase bewertet werden können. Außerdem soll den Start-Ups ein Instrument zur Selbstevaluierung ihres Nachhaltigkeitspotenzials gegeben werden. In einer Pilotphase unter Investoren, Start-Ups, Akzeleratoren etc. wird der Leitfaden den Sommer über getestet. Für die Vorstellung der Ergebnisse und die Finalisierung des Leitfadens ist ein Workshop am 12. September in Berlin geplant. Auch für den Bereich der Direktbeteiligungen wurde im Rahmen des Projekts GreenUpInvest ein Transparenzinstrument geschaffen. Die Nachhaltigkeitsleitlinien für Beteiligungsprodukte sollen, ähnlich wie der Transparenz-Kodex von Eurosif für Investmentfonds, für Transparenz und Übersicht unter den nachhaltigen Beteiligungsprodukten sorgen. Mit ihnen sollen potenzielle Investoren befähigt werden, Anlageobjekte zu identifizieren und deren Nachhaltigkeitsansätze angemessen und kompetent einzuschätzen. Interessierte Beteiligungsgesellschaften können die Leitlinien ab sofort beim FNG anfordern.

Als erfolgreich darf auch die diesjährige Bewerbungsrunde um das FNG-Siegel bewertet werden, die am 17. Juli endete. Sowohl die Anzahl der Bewerberhäuser wie auch die Zahl der Fonds, die dieses Jahr ins Rennen um die begehrte Auszeichnung gehen, konnte im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden, so viel sei hier bereits verraten. Die offizielle Verkündung der ausgezeichneten Fonds findet am 29. November 2017 in Berlin statt. Zu dieser Verleihung des FNG-Siegels laden wir Sie hiermit heute bereits gerne ein.

Als neu gewählter stv. Vorstandsvorsitzender freue ich mich auf unsere weiteren Aufgaben und auch auf den persönlichen Austausch mit Ihnen.

Ihr



Hermann Klughardt, stellvertretender Vorstandsvorsitzender



NEUES VOM FNG

NEUES VOM FNG

NEUE MITGLIEDER

Das FNG freut sich, folgende neue Mitglieder in seinen Reihen begrüßen zu dürfen:

Globalfinanz – Mag. Peter Arlits, www.globalfinanz.at
 REABIZ Crowd Capital GmbH, www.reacapital.de
 Schroder Investment Management (Switzerland) AG,
www.schroders.com

FNG VORSTAND

Vorstandswahlen bei der FNG-Mitglieder- versammlung in Frankfurt am Main

Auch bei der diesjährigen FNG-Mitgliederversammlung am 22. Juni standen Wahlen zum Vorstand an. Während die stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden für die Schweiz und Österreich, Patrick Wirth (GES) und Wolfgang Pinner (Raiffeisen KAG), im Amt bestätigt wurden, haben die Mitglieder für Deutschland den bisherigen Beisitzer Hermann Klughardt (Voigt & Coll. GmbH) neu in diese Position gewählt. Er folgt damit Sabine Pex (oekom research AG), die nicht wieder als stellvertretende Vorstandsvorsitzende kandidiert hatte und die dem Vorstand nun als Beisitzerin angehört. Matthias Stapelfeldt (Union Investment) ist ebenfalls als Beisitzer bestätigt worden. Neu dabei ist Sandra Murphy (Murphy & Spitz).

Weitere Informationen unter: www.forum-ng.org/de/76-mitglieder/930-mitgliederversammlung-2017.html.

FNG-VERANSTALTUNGEN

3. GreenUpInvest Workshop 12. September 2017 in Berlin

In unserem 3. Expertenworkshop möchten wir die Ergebnisse aus der Pilotphase zum Leitfaden zur Bewertung des Nachhaltigkeitspotenzials von Start-Ups im Projekt „GreenUpInvest“ präsentieren.

Anwender werden über Ihre Erfahrungen beim Ausfüllen des Leitfadens berichten. Außerdem möchten wir mit Ihnen dieses Instrumentarium finalisieren und über geeignete Verbreitungsmöglichkeiten diskutieren.

Der Workshop findet in der Zeit von 10.30 – 16.00 Uhr im VKU-Konferenzzentrum in der Invalidenstraße 91 in 10115 Berlin statt.

Weitere Informationen finden Sie bitte auf unserer Homepage www.forum-ng.org oder wenden sich bitte direkt an Raschid Masri. Anmelden können Sie sich unter ctoiber@forum-ng.org.

FNG-SIEGEL

FNG-Siegel Vergabeevent am 29. November 2017 in Berlin

Zum dritten Mal wird am 29. November 2017 das FNG-Siegel für nachhaltige Investmentfonds in Berlin vergeben. Wir freuen uns darauf, Ihnen an diesem Tag die mit dem FNG-Siegel ausgezeichneten Investmentfonds und ihre Asset Manager präsentieren zu können. Die Veranstaltung findet zwischen 10.30 und 16.00 Uhr im Festsaal der Berliner Stadtmission am Hauptbahnhof – Lehrter Straße 68, 10557 Berlin statt.

Genauere Informationen zur Veranstaltung inklusive Programm folgen in den kommenden Wochen.

Gerne können Sie sich schon unter fng-siegel@g-ng.eu für die Veranstaltung anmelden.



NEUES VOM FNG

FNG-KOOPERATIONEN

Kompaktstudium Socially Responsible Investment – Vergünstigungen für FNG-Mitglieder

Das Kompaktstudium Socially Responsible Investment (SRI) an der EBS beginnt am 25. September. Es bietet einen strukturierten Überblick und vertiefende Einblicke in das zukunftsorientierte und ökonomisch sowie gesellschaftlich relevante Feld der nachhaltigen Investments. Anmeldungen sind noch möglich. FNG-Mitglieder erhalten einen Rabatt auf die Studiengebühren in Höhe von 305€. Weitere Infos:

www.ebs.edu/de/zertifikatsprogramm/socially-responsible-investments.

Weitere Informationen unter: www.forum-ng.org/de/76-mitglieder/930-mitgliederversammlung-2017.html.

GREENUPINVEST

Nachhaltigkeitsleitlinien für Beteiligungsprodukte gestartet

Im Rahmen des Projektes „GreenUpInvest“ hat das Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. (FNG) Nachhaltigkeitsleitlinien für Beteiligungsprodukte entwickelt. Mit den Leitlinien sollen Investoren befähigt werden, passende nachhaltige Projekte, Unternehmen bzw. Beteiligungsinstrumente als potenzielle Anlageobjekte zu identifizieren und deren Produkte/Dienstleistungen angemessen und kompetent einschätzen können. Die Leitlinien sollen helfen Transparenz in den Markt nachhaltiger Beteiligungsprodukte zu bringen. Interessierte Anbieter können das Transparenztool beim FNG anfordern.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: ctoiber@forum-ng.org, über den Start der Praxisphase informieren wir Sie dann auch über unsere Homepage und per Mail.

Leitfaden zur Bewertung des Nachhaltigkeitspotentials von Start-ups

In Kooperation mit dem Borderstep Institut hat das FNG einen Leitfaden zur Bewertung des Nachhaltigkeitspotentials von Start-ups entwickelt. Mit ihm sollen u.a. Investoren eine erweiterte Grundlage für die Finanzierungsentscheidung bekommen, bei der nicht nur monetäre, sondern auch nachhaltige (Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung) Konsequenzen der Gründeraktivität bewertet werden können. Außerdem soll den Start-ups ein Instrument zur Selbstevaluierung ihres Nachhaltigkeitspotenzials an die Hand gegeben werden. Der Leitfaden wird derzeit in einer ersten Pilotphase getestet. Im Rahmen eines Workshops wird der Leitfaden dann am 12. September 2017 in Berlin vorgestellt. Interessenten können noch gerne an der Testphase teilnehmen oder sich für den Workshop anmelden. In beiden Fällen wenden Sie sich bitte an Raschid Masri: masri@forum-ng.org.

SONSTIGES

Ist ihr Unternehmensprofil auf der FNG-Webseite aktuell und vollständig?

Als Verbandsmitglied des FNG haben Sie die Möglichkeit Ihr Unternehmen auf unserer Webseite in einer Mitgliederübersicht vorzustellen. Falls ihr Unternehmensprofil unvollständig oder nicht aktuell ist, können Sie gerne die entsprechenden Informationen an Herrn Ferdinand Hammer: hammer@forum-ng.org schicken. Ihr Unternehmensprofil sollte folgende Informationen enthalten:

- 1.) Logo ihres Unternehmens
- 2.) Kontaktinformationen
- 3.) Kurze Unternehmensbeschreibung (max. 2.000 Zeichen incl. Leerzeichen)

Zu den Unternehmensprofilen der FNG-Mitglieder gelangen Sie hier: www.forum-ng.org/de/mitglieder-6/fng-mitglieder.html.

NEUES VOM FNG

EUROSIF TRANSPARENZ KODEX

Das Transparenzlogo und der Europäische Transparenz Kodex

Folgende Kodizes wurden seit dem letzten Newsletter aktualisiert:

Commerzbank AG, D-Frankfurt am Main

[Commerzbank Globale Aktien - Katholische Werte](#)

Hauck & Aufhäuser (Schweiz) AG, CH-Zürich

[H & A PRIME Values Income](#)

[H & A PRIME Values Growth](#)

[H & A PRIME VALUES Equity](#)

Kepler-Fonds Kapitalanlagegesellschaft AG, A-Linz

[KEPLER Ethik Aktienfonds](#)

[KEPLER Ethik Mix](#)

[KEPLER Ethik Rentenfonds](#)

[KEPLER Öko Energien](#)

Migros Bank AG, CH-Zürich

Aktienfonds / equity funds

[Migros Bank \(CH\) Fonds Sustainable 85 B](#)

Mischfonds / balanced funds

[Migros Bank \(CH\) Fonds Sustainable 25 B](#)

[Migros Bank \(CH\) Fonds Sustainable 45 B](#)

[Migros Bank \(CH\) Fonds Sustainable 65 B](#)

[Migros Bank \(CH\) Fonds Sustainable 25 V](#)

[Migros Bank \(CH\) Fonds Sustainable 45 V](#)

Rentenfonds / Anleihenfonds / bond funds

[Migros Bank \(CH\) Fonds Sustainable 0 B](#)

[Migros Bank \(CH\) Fonds Sustainable 0 V](#)

ÖKOWORLD LUX S.A., D-Hilden

[Ökoworld Ökovision Classic](#)

[Ökoworld Growing Markets 2.0](#)

Pictet-Ethos, CH-Geneva

[Swiss Sustainable Equities](#)

Pioneer Investments Kapitalanlagegesellschaft mbH., D-München

[Pioneer Funds - Global Ecology](#)

Salm-Salm & Partner GmbH, D-Wallhausen

[Salm-Salm Sustainability Convertible Fonds](#)

[Salm-Salm Climate Leaders Equity](#)

Siemens Fonds Invest GmbH, D-München

[Siemens Euroinvest Corporates](#)

Alle Fonds, die das Transparenzlogo tragen, finden Sie unter:

www.forum-ng.org/de/transparenz/transparenzlogo.html.

FNG-NACHHALTIGKEITSPROFILE

FNG-Matrix und FNG-Nachhaltigkeitsprofile mit mittlerweile 230 Fonds

Seit über fünf Jahren dient das FNG-Nachhaltigkeitsprofil als Orientierungshilfe bei der Auswahl nachhaltiger Publikumsfonds und unterstützt Anleger und Finanzberater bei der Suche nach dem individuell passenden nachhaltigen Finanzprodukt. Folgende Fonds kamen seit dem letzten Newsletter hinzu:

[Klassik Nachhaltigkeit Mix](#)

[Klassik Nachhaltigkeit Solide](#)

[Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Diversified](#)

Mehr Informationen und alle Fonds mit FNG-Nachhaltigkeitsprofil finden Sie unter: www.forum-ng.org/fng-nachhaltigkeitsprofil.



NEUES VON UNSEREN MITGLIEDERN

NEUES VON UNSEREN MITGLIEDERN

Absolut Research GmbH: Umsetzung in der Praxis – der Erfahrungsbericht der VERKA

In der aktuellen Ausgabe des Absolut|impact berichtet die Pensionskasse VERKA in einem Fachbeitrag über ihre Erfahrungen in der nachhaltigen Ausrichtung ihrer Anlagevermögen. Der VERKA-Verbund gehört mit einem Kapitalanlagevolumen von ca. 2 Mrd. Euro zu den großen Pensionskassen in Deutschland. Sowohl im Pensionskassenbereich als auch im Kreis kirchlicher Investoren zählt die VERKA zu den Vorreitern in Sachen Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage. Daniel Wolbert und Alexandra Haase beantworten in diesem Beitrag die Frage, ob Nachhaltigkeit einen Wettbewerbsvorteil für institutionelle Investoren bringt. Alle Informationen zu weiteren Fachbeiträgen und zum Absolut|impact unter: www.absolut-research.de/publikationen/absolutimpact/ausgaben/.

Absolut Research GmbH: Aktien mit Nachhaltigkeitsfokus übertreffen Gesamtmarkt

Aktien der Eurozone, bei denen Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt werden, konnten im ersten Halbjahr 2017 eine Performance von 9,4 % erzielen, zeigt Ausgabe 07|2017 der monatlich erscheinenden Analysepublikation Absolut|performance. Der Dow Jones Euro Stoxx Sustainability Index lag seit Jahresbeginn somit um fast 3 Prozentpunkte über dem marktbreiten Euro Stoxx 50 Index. Auch über einen Zeitraum von 5 Jahren ergibt sich ein ähnliches Bild: Während der Gesamtmarkt eine jährliche Rendite von 11,8 % erzielte, konnten die nachhaltigen Werte mit 14,2 % p.a. deutlich stärker zulegen. Dabei fallen sowohl Volatilität als auch Maximalverluste trotz höherer Rendite der ESG-Aktien niedriger aus. Somit konnten die nachhaltigen Aktien auch risikoadjustiert eine Outperformance erwirtschaften. Der Absolut|performance analysiert monatlich die Performance von über 400 Indizes unter: www.absolut-research.de/publikationen/absolutperformance/ausgaben/.

Bankhaus Schelhammer & Schattera: Karsten Volker verstärkt die Nachhaltigkeitsabteilung

Seit Mai 2017 darf sich das Bankhaus Schelhammer & Schattera über einen neuen Nachhaltigkeitsexperten erfreuen. Karsten Volker war zuvor bei einer Vermögensverwaltung tätig und wird zukünftig das älteste Bankhaus Wiens und Pionier im Nachhaltigkeitsbereich in der Abteilung Sustainable Investments vertreten. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

BKC legt Emerging Markets Rentenfonds auf

Zunehmend attraktivere Investitionsbedingungen machen eine Beteiligung an den Wachstumsmärkten der Schwellenländer für ein wohl diversifiziertes Portfolio immer wichtiger. Um eine Teilhabe an den Wachstumsperspektiven von Schwellenländern zu bieten, hat die Bank für Kirche und Caritas (BKC) den nachhaltigen Rentenfonds BKC Emerging Markets Renten aufgelegt. Der BKC Emerging Markets Renten ist ein reiner Anleihenfonds, der sich auf Schwellenländer konzentriert. Das Anlageuniversum umfasst neben den klassischen Emerging Markets auch die Frontier Markets gemäß MSCI Klassifizierung. Investiert wird in Staats- und Unternehmensanleihen unterschiedlicher Ratingklassen in Hart- und Lokalwährung. Das BKC-Fondsmanagement übernimmt dabei die taktische Assetallokation, um die jeweils attraktivsten Opportunitäten des Segments zu nutzen. Weitere Informationen über den BKC Emerging Markets Renten finden Sie auf: www.bkc-paderborn.de.



NEUES VON UNSEREN MITGLIEDERN

Candriam tritt der Workforce-Disclosure-Initiative bei

Die Candriam Investors Group ist der „Workforce Disclosure Initiative“ beigetreten. Die Initiative nach dem Vorbild des Carbon Disclosure Project bringt institutionelle Investoren zusammen, um bei börsennotierten Unternehmen eine einheitliche jährliche Personalberichterstattung zu erreichen. Die Daten sollen alle Mitarbeiter der Unternehmen und ihrer Zulieferer weltweit berücksichtigen. Die Unterzeichner erhalten privilegierten Zugang zu den erhobenen Daten und Analysen. Dabei geht es insbesondere um soziale Kennzahlen. Seit 2005 zählt die „Zufriedenheit am Arbeitsplatz“ zu den Themen, die Candriam besonders wichtig sind.

Weitere Informationen: www.candriam.de/de/professional/Marktuberblick/assets-class/sri/candriam-tritt-der-workforce-disclosure-initiative-bei/.

Candriam legt neue SRI ETF-Strategien auf

Die Candriam Investors Group hat neue ETF-Strategien aufgelegt. Sie verbinden die Expertise von Candriam in den Bereichen Faktor Investing (Smart Beta) und nachhaltige Geldanlage (SRI) mit dem ETF-Knowhow der Muttergesellschaft New York Life Investment Management (NYLIM). Mit den neuen ETF-Strategien baut der Multi-Asset-Spezialist sein Produktangebot um weitere SRI-Lösungen aus. Zurzeit sind die Fonds in Luxemburg, den Niederlanden und Frankreich zugelassen. Andere europäische Länder sollen folgen.

Weitere Informationen: www.candriam.de/siteassets/presspage/press/pressrelease/2017/06-2017/press-release-etf-launch-de-global-final.pdf.

C-Quadrat Asset Management GmbH: Vision Microfinance: Social Impact Investing - Juli 2017

Die beiden Vision Microfinance Funds der C-QUADRAT Asset Management GmbH vergaben im Juli Kredite in Höhe von rund 11,5 Mio. USD an Mikrofinanzinstitute. Die Kreditnachfrage aus Südost- und Osteuropa war dabei etwas höher als in früheren Monaten. Darüber hinaus wurden Darlehen in Guatemala, El Salvador, Bolivien, Peru, Myanmar und Indonesien ausgezahlt. Der Dual Return vergab im Juli ein Darlehen an ein Mikrofinanzinstitut (MFI) in Guatemala, welches in Form einer Genossenschaft vor allem im Nordwesten des Landes tätig ist. Der Großteil der Kunden lebt auf dem Land und hat daher nur sehr limitierten Zugang zu gewöhnlichen Bankdienstleistungen.

Das MFI hat sich in den letzten Jahren wirtschaftlich sehr gut entwickelt und zählt dank seiner hohen sozialen Standards und zahlreicher Initiativen zu den sozialsten Instituten des Landes. Die Genossenschaft leistet einen sehr wichtigen Beitrag zur finanziellen Inklusion, da sie überwiegend Kunden auf dem Land betreut (75% der Mitglieder sind Frauen). Die meisten Mitarbeiter sprechen außerdem die lokalen indigenen Sprachen (Quiché, Mam und Kanjjobal), wodurch die Integration gefördert und der Kundenschutz verbessert werden.

Die Rendite des Dual Return Local Currency Fonds war auch im Juli dank der Erhöhung der Investmentquote, der hohen Grundverzinsung in Lokalwährung sowie der weiterhin vorteilhaften Devisenbewegungen sehr gut. In der USD-Retail Tranche resultierte seit Anfang Jahr ein Plus von 6.7%.

Das Fondsvolumen der beiden Dual Return Funds belief sich Ende Juli 2017 auf rund 512 Mio. EUR.

Weitere Informationen: S.Gartler@c-quadrat.com | www.c-quadrat.com.

CRIC e.V. - Ausweitung der Geschäftsführung

Seit Mitte Juli wurde die CRIC-Geschäftsführung um Frau Gesa Vögele erweitert. Frau Vögele ist vielen von Ihnen vermutlich von ihrer bisherigen Tätigkeit beim FNG bekannt, wo sie seit 2010 als Referentin für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit zuständig war. Mit Frau Vögele hat CRIC eine ideale Ergänzung für das Team der bisherigen Geschäftsführung gefunden, wo sie fortan gemeinsam mit Dr. Claudia Döpfner und Dr. Klaus Gabriel die Umsetzung des Vereinszwecks von CRIC operativ verantworten wird.

Weitere Informationen unter: www.cric-online.org.



NEUES VON UNSEREN MITGLIEDERN

CSSP AG: yourSRI.com ist stolzer Serviceprovider des Projekts „Climetrics“

Climetrics bewertet Aktienfonds und ETFs anhand der Klima-Auswirkungen der Aktien im Portfolio. Mit Climetrics steht Investoren das weltweit erste Klima-Rating für Fonds zur Verfügung und ermöglicht damit Anlegern erstmals, Auswirkungen auf den Klimawandel in ihre Investitionsentscheidungen miteinzubeziehen. Das Rating mit dem Symbol eines grünen Blattes und einer Skala von 1 bis 5 erlaubt es Anlegern, den Einfluss von Aktienfonds und ETFs auf den Klimawandel zu verstehen und zu vergleichen. Gegenwärtig werden rund die Hälfte der in Europa angebotenen Aktienfonds bewertet. Fonds mit Toprating sind auf climetrics-rating.org kostenlos einzusehen, detaillierte Ergebnisse stehen demnächst auf yourSRI.com gegen eine geringe Gebühr zur Verfügung.

Mehr Informationen unter: yoursri.com/news/climetrics-the-climate-impact-rating.

CSSP AG: Studie „ESG Marktbericht – Aktienfonds Deutschland, Österreich bzw. Schweiz“ Präsentation am 4. Impact Forum in Salzburg

Bereits zum 5. Mal wird im Rahmen des 4. Impact Forum in Salzburg, am 19. Oktober der ESG Marktbericht von der CSSP/yourSRI.com veröffentlicht. In Einklang mit den zahlreichen Neuerungen auf yourSRI.com und der Einführung des yourSRI Transparent Siegels möchten wir die bekannte Studienreihe „Top 100 ESG – Aktienfondsrating“ grundlegend überarbeiten und um zahlreiche Analysen und erweiterte Aspekte ergänzen. Eine namentliche Fonds-Auflistung wird es nur noch ausschliesslich für Fonds geben, die yourSRI Transparent sind. Informationen hierzu finden Sie unter folgendem Link: yoursri.com/esg-and-carbon/quality-standards/yoursri-transparent.

Deka: Nachhaltiges Finanzsystem in der EU: Expertengruppe veröffentlicht Interim Report

Die von der EU-Kommission eingesetzte „High Level Expert Group on Sustainable Finance“ (HLEG) hat vor kurzem der Öffentlichkeit erste Ergebnisse ihrer Arbeit in einem Zwischenbericht vorgestellt. „Der europäische Finanzsektor hat das Potenzial, eine signifikante Rolle zu spielen beim Übergang in eine Wirtschaft und Gesellschaft, wie sie durch das Klimaabkommen von Paris und der Agenda 2030 der UN mit ihren 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung der Welt vorgezeichnet wird“, kommentierte Michael Schmidt, Mitglied der Geschäftsführung der Deka Investment, den Zwischenbericht. Schmidt gehört der 20-köpfigen Expertengruppe an, die unter der Schirmherrschaft von gleich zwei EU-Kommissaren, Valdis Dombrovskis und Jyrki Katainen, vor rund einem halben Jahr ihre Arbeit aufgenommen. Ziel ist, Handlungsempfehlungen für die Europäische Kommission aufzuzeigen. Aufgrund der möglichen Weichenstellungen und weitreichenden Konsequenzen für die zukünftige Entwicklung, hat nun die Öffentlichkeit Gelegenheit, sich im Rahmen eines öffentlichen Konsultationsverfahrens bis zum 20. September 2017 zum Interim Report zu äußern. Der Abschlussbericht der HLEG soll im Dezember 2017 erscheinen.

Den Zwischenbericht können Sie hier downloaden: ec.europa.eu/info/publications/170713-sustainable-finance-report_en.

Zu dem öffentlichen Konsultationsverfahren gelangen Sie hier: ec.europa.eu/eusurvey/runner/sustainable-finance-interim-report-2017.

Deutsche Bildung AG: Erfolg auch bei Privatanlegern: Deutsche Bildung platziert dritte Anleihe

Der Deutsche Bildung Studienfonds, Deutschlands führender privater Anbieter von Studienfinanzierungen mit einkommensabhängiger Rückzahlung, hat die erste Tranche seiner dritten Anleihe erfolgreich platziert.

"Unsere dritte Anleihe-Emission ist ein voller Erfolg", sagt Andreas Schölzel, Vorstandsmitglied der Deutsche Bildung AG. "Nur einen Tag nach Notierungsaufnahme haben wir die erste Tranche unserer Anleihe ausplatziert. Dies zeigt, dass die Deutsche Bildung im Markt als attraktives Investment wahrgenommen wird." Besonders erfreut zeigte sich Schölzel über den stark gestiegenen Anteil privater Anleger: "Rund 45 % des Volumens haben private Anleger gezeichnet, 55 % gingen an Institutionelle. Das ist ein Vertrauensbeweis, der uns sehr froh macht und zeigt, dass das Thema Investieren in Bildung in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist.", sagt Schölzel.



NEUES VON UNSEREN MITGLIEDERN

ERSTE RESPONSIBLE Aktienfonds erhalten Bestnote bei Messung des Climate Impacts durch Climeetrics

Climeetrics wurde von CDP und ISS in Abstimmung mit NGOs und der akademischen Community ins Leben gerufen um erstmalig den Climate Impact von Investmentfonds messen und in die Investmententscheidung einbeziehen zu können. In Abhängigkeit des Impacts auf das Klima kann der Fonds in einem 3-stufigen Prozess ein Rating zwischen 1 und 5 erzielen. Dies wird durch eine entsprechende Anzahl von grünen "Blättern" in der Datenbank sichtbar gemacht. Sämtliche geprüfte ERSTE RESPONSIBLE Aktienfonds erzielten die Höchstnote von 5 "Blättern".

Weitere Informationen: climeetrics-rating.org/.

ERSTE RESPONSIBLE STOCK DIVIDEND erhält das Österreichische Umweltzeichen

Im März diesen Jahres startete der neue Fonds ERSTE RESPONSIBLE STOCK DIVIDEND, der schwerpunktmäßig in jene Unternehmen investiert, die eine attraktive Dividendenrendite ausweisen und in der Vergangenheit vergleichsweise geringe Kursschwankungen hatten. Die Nachhaltigkeitsqualität des globalen Aktienportfolios wurde im Juli durch die Verleihung des Österreichischen Umweltzeichens bestätigt.

Weitere Informationen: www.umweltzeichen.at/cms/de/produkte/content.html?akt_id=10413.

Evangelische Bank erhält Spitzenbewertung beim Nachhaltigkeitsrating

Von der renommierten Ratingagentur oekom research AG mit Sitz in München hat die Evangelische Bank im Juni 2017 mit „B+“ in der Branche „Nachhaltige Finanzen“ eine echte Spitzenbewertung erhalten. Mit dem begehrten „Prime-Status“ wurde sie im oekom Corporate Rating unter den besten ihrer Branche eingestuft. Ausgezeichnet wurden insbesondere die sozialen und ökologischen Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen der bundesweit agierenden Kirchenbank mit Hauptsitz in Kassel. Darüber hinaus wurde der differenzierte Nachhaltigkeitsfilter für die Eigenanlagen der Bank sowie für die Anlagen der Kunden hervorgehoben. Mit ihrem umfassenden Nachhaltigkeitsengagement versichert die Evangelische Bank ihren Kunden in Kirche, Diakonie und Sozialwirtschaft: Überall, wo Evangelische Bank draufsteht, ist auch Nachhaltigkeit drin.

Reformationsjubiläum 2017: Evangelische Bank unterstützt Aktionen im Lutherjahr

Integraler Bestandteil des Nachhaltigkeitsengagements der Evangelischen Bank ist neben ökologischen, ökonomischen und Governance-Aspekten in besonderer Weise das soziale Engagement der großen deutschen Kirchenbank. Im Jahr des Reformationsjubiläums kommt das in zahlreichen Sponsoring-Aktionen zum Ausdruck. Im Mai haben wir zum Gelingen des Deutschen Evangelischen Kirchentags in Berlin und Wittenberg beigetragen und die moderne, digitale Kirchentags-App gesponsert. Ein Schiff, vier Wochen, unzählige Begegnungen – das war das Motto des „Nordkirchenschiffs“, eines Traditionsseglers, mit dem das Reformationsjubiläum an den Küsten begangen wurde. Hier war die Kirchenbank als nachhaltiger Exklusivpartner mit an Bord. Und schon seit Jahren unterstützt die Evangelische Bank das Lutherhaus in Eisenach, eines der schönsten Fachwerkhäuser Thüringens. Denn die besondere Nähe zu ihren Kunden, fachliche Kompetenz und ein nachhaltiger Kontakt machen bei der Evangelischen Bank den Unterschied aus.

Finance in Motion: Privatinvestoren überzeugt von eco.business Fund

Finance in Motion kann gleich zwei Erfolge bei der Akquise privater Investoren für den eco.business Fund verbuchen. ASN Bank, die größte nachhaltige Bank der Niederlande, und ein führender amerikanischer Impact Investor haben USD 25 Mio. bzw. USD 5 Mio. in den Fonds investiert. Mit einem Fondsvolumen von derzeit USD 100 Mio. fördert der eco.business Fund den Erhalt der Biodiversität, die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen sowie Klimaschutz und Klimaanpassung in Lateinamerika und der Karibik.



NEUES VON UNSEREN MITGLIEDERN

Finance in Motion: Jahresberichte von EFSE und GGF online verfügbar

Zwei von Finance in Motion beratene Fonds haben ihre Jahresberichte für 2016 veröffentlicht. Der Bericht des European Fund for Southeast Europe (EFSE), der Kleinst- und kleine Unternehmen in Südosteuropa und der Kaukasusregion unterstützt, ist erstmalig sowohl als interaktiver Online-Report (ar2016.efse.lu/) als auch als Downloadversion (ar2016.efse.lu/wp-content/uploads/2017/06/EFSE_AR2016.pdf) verfügbar. Der Bericht des Green for Growth Fund (GGF), der Energieeffizienz und erneuerbare Energien in Südosteuropa, Nordafrika und dem Mittleren Osten fördert, ist auf www.ggf.lu/downloads/annual-reports/ zu finden.

Frankfurt School: Die 10. Fachkonferenz Nachhaltige Geldanlagen findet am 9. November 2017 auf dem neuen Campus der Frankfurt School statt

Im Mittelpunkt werden folgende Themen stehen:

- Risiken des Klimawandels in der langfristigen Kapitalanlage
- Stiftungen und weitere Institutionelle Anleger
- Reporting: Was sieht die Regelung konkret vor? Was bedeutet dies z. B. für Nachhaltigkeitsagenturen und das Nachhaltigkeitsresearch? Reicht die Regelung aus?
 - Nachhaltiges Investieren: Alternative Investments (wie RAIF, Mikrofinanzen, ETF) sowie Ressourcen stehen im Vordergrund

Freuen sie sich auf ein spannendes Podium mit Stiftungen am Vormittag und einem Podium mit weiteren spannenden institutionellen Anlegern u.a aus Kirche und Pensionskassen. FNG-Mitglieder können zu einem Vorzugspreis von 395,- EUR zzgl. 19 % MwSt teilnehmen.

Das Programm sowie weitere Informationen finden sie unter folgendem Link: www.frankfurt-school-verlag.de/verlag/konferenz/nachhaltige_geldanlagen2017.html.

imug rating: BIB Essen legt SDG-Fonds auf

Die Bank im Bistum Essen (BIB Essen) hat mit dem neuen Aktienfonds „BIB Nachhaltigkeit Aktien Global“ einen Fonds aufgelegt, der in Unternehmen investiert, die einen positiven Beitrag zu den 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung der UN (SDG) leisten. In Zusammenarbeit mit imug rating werden diese Unternehmen mithilfe des Analysetools „Sustainable Goods & Services“ (SGS) von Vigeo Eiris identifiziert. Mithilfe dieses Tools werden Unternehmen durch Vigeo Eiris identifiziert, die über Produkte oder Dienstleistungen verfügen, die gezielt zur Erreichung der SDGs beitragen. Auf internationaler Ebene entwickelt die Weltbank zusammen mit der französischen Großbank BNP Paribas auf Grundlage des SGS spezielle Anleihen, die es Investoren ermöglichen soll, gezielt Projekte und Unternehmen zu unterstützen, welche die nachhaltigen Entwicklungszielen der UN in besonderen Maße voranbringen.

Weitere Informationen zu den SGS erhalten Sie bei Jan Köpper unter koepper@imug.de.

imug rating: Unterzeichner der Frankfurter Erklärung

Die von der Deutschen Börse AG und zentralen Finanzmarktakteuren aufgesetzte „Frankfurter Erklärung“ im Rahmen der Sustainable Finance Initiative wurde nun auch von imug rating unterzeichnet. Die Absichtserklärung beinhaltet zentrale Vorhaben zur Schaffung nachhaltiger Infrastrukturen in der Finanzwirtschaft. Die Sustainable Finance Initiative ist überzeugt, dass aktuelle globale Herausforderungen wie der Klimawandel eine Transformation hin zu einem nachhaltigeren Finanzsystem notwendig machen. Die Akteure der Frankfurter Nachhaltigkeitsinitiative setzen sich zum Ziel, aktiv globale Vorhaben, wie die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen oder das Weltklimaabkommen, in der Praxis umzusetzen. Die Umsetzung dieser Ziele fördert imug rating durch innovative Lösungen und Produkte, beispielsweise durch das Screening „Carbon Footprint & Energy Transition“.



NEUES VON UNSEREN MITGLIEDERN

Invest in Visions: Zweiter Quartals-Newsletter erschienen

Es ist wieder soweit: In dem Newsletter „Impulse“ für das zweite Quartal 2017 berichtet die Invest in Visions GmbH über verschiedene Themen aus dem Spektrum des wirkungsvollen Investierens. Im Bereich Impact Investing wird das aktuelle Thema „Social Housing“ oder auch „bezahlbares Wohnen“ aufgegriffen. Was bedeutet dies im Einzelnen und was geschieht hier schon in anderen Ländern? Auch der Kernbereich des Unternehmens, Mikrofinanz bzw. Financial Inclusion, ist in Bewegung: es wird unter anderem das Thema Zinssätze für Endkreditnehmer im Zuge der Einführung von Zinsdeckelungen in einigen der investierten Länder analysiert. Lesen Sie nach, was sich bei Invest in Visions getan hat! Zu dem Newsletter gelangen Sie über folgenden Link: www.investinvisions.com/files/rz_newsletter_q2-2017_2.pdf.

MEAG MUNICH ERGO ASSET MANAGEMENT ARBEITET KÜNFTIG MIT MSCI ESG RESEARCH

Mit einer hohen globalen Abdeckung in den wichtigsten Anlageklassen unterstützt der global führende ESG Research Anbieter MSCI die MEAG in der Bestimmung eines nachhaltigen Anlageuniversums sowie bei der Auswahl nachhaltiger Einzelwerte. „Nachhaltigkeit ist Teil des Risikomanagements und der Unternehmenskultur von Munich Re und der Meag. Die Kapitalanlage ist geprägt von einer sorgfältigen und umsichtigen Herangehensweise, einer gründlichen und umfassenden Abschätzung von Chancen und Risiken sowie einer hohen Sensibilität mit Blick auf nicht offensichtliche und schwer wahrnehmbare Risiken. Mit MSCI ESG Research können wir unseren Ansatz weiter verfeinern und perfektionieren“, sagt MEAG-Geschäftsführer Philipp Waldstein. Die MEAG steht für das Vermögensmanagement von Munich Re und ERGO. Insgesamt verwaltet die MEAG Kapitalanlagen im Wert von derzeit rund 258 Milliarden Euro.

Bitte kontaktieren Sie für weitere Informationen Ihren MSCI ESG Ansprechpartner Daniel Sailer, Vice President, Tel.: +49 69 133 859 10, Email: Daniel.Sailer@msci.com.

Missionszentrale der Franziskaner e. V.: Erweiterung der TerrAssisi-Fondsfamilie

Die Missionszentrale der Franziskaner hat gemeinsam mit den bewährten Partnern oekom reserach AG und Ampega Investment GmbH einen neuen Investmentfonds aufgelegt. Der terrAssisi Stiftungsfonds ist ein konservativer Mischfonds der als Anlageziel die Erwirtschaftung einer nachhaltigen positiven Wertentwicklung anstrebt. Neben dem neuen Stiftungsfonds besteht die terrAssisi-Fondsfamilie aus einem geldmarktnahen Rentenfonds (terrAssisi Renten I AMI) und einem weltweit investierenden Aktienfonds (terrAssisi Aktien I AMI).

Weitere Infos unter www.terrassisi.de.

MSCI ESG Research: SWISS RE - DER 2. GROESSTE RUECKVERSICHERER DER WELT ALLOKIERT 130 MRD USD ZU MSCI ESG INDIZES

Neben der Pressemitteilung zum Thema ESG des größten Rückversicherers der Welt Munich Re, gab die Nummer 2, Swiss Re eine signifikante Umstellung Ihres Investmentprozesses bekannt.

Guido Fürer, Swiss Re's CIO sagt: „In Zukunft werden interne und externe Manager verpflichtet, sich gegen MSCI ESG Indexes, anstelle traditioneller Benchmarks zu messen.“ MSCI ESG Ratings, Analysen von kontroversen Geschäftspraktiken und –felder wird in der Konstruktion von zahlreichen ESG Renten und ESG Aktien Indizes genutzt. Weltweit folgend so bereits über 250 Milliarden USD passiv diesen ESG Indexes. Swiss Re ist überzeugt, dass die Integration von ESG Kriterien in den Investmentprozess ökonomisch Sinn macht und besonders für langfristige Investoren Kursrisiken reduziert.

Weitere Informationen zur ESG Integrationsstrategie finden Sie auf folgender Webseite: www.swissre.com/media/news_releases/nr20170706_MSCI_ESG_investing.html

Bitte kontaktieren Sie für weitere Informationen Ihren MSCI ESG Ansprechpartner Daniel Sailer, Vice President, Tel.: +49 69 133 859 10, Email: Daniel.Sailer@msci.com.



NEUES VON UNSEREN MITGLIEDERN

NKI: Dr. Sandra Reich verstärkt den Beirat des Institut für nachhaltige Kapitalanlagen

Dr. Sandra Reich verstärkt den wissenschaftlichen Beirat des NKI - Institut für nachhaltige Kapitalanlagen. Die gelernte Bankkauffrau und promovierte Juristin ist seit 2016 Head of German Desk Asia-Pacific (ex-China) der NORD/LB in der Niederlassung in Singapur. Zuvor war sie von 2009 bis 2016 Vorstandsmitglied der BÖAG Börsen AG, Hamburg und Hannover, sowie Geschäftsführerin der Börse Hannover und Geschäftsführerin der Börse Hamburg. Zwischen 2004 und 2009 übte sie verschiedene Tätigkeiten im Hause der Börsen AG aus und war unter anderem Leiterin der Handelsüberwachung der Börse Hannover und stellvertretende Geschäftsführerin der Börse Hannover. Bereits seit 2007 beschäftigt sich Frau Dr. Reich intensiv mit dem Thema nachhaltige Geldanlagen und hat maßgeblich zur Entwicklung und Markteinführung des Global Challenges Index (GCX) der Börse Hannover beigetragen, der im September 2007 lanciert wurde.

Prima Fonds: Fondsmanagerdialog - Mega-Chancen für Anleger in Europa

Dr. Hendrik Leber, Fondsberater des global anlegenden Nachhaltigkeits-Aktienfonds PRIMA - Global Challenges, sieht derzeit vor allem in Europa große Chancen für Anleger. Die Entwicklung ist spannend: Der Reformstau löst sich allmählich auf, und die Konjunktur nimmt weiter Fahrt auf. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich effizient und kompakt aus erster Hand zu informieren. Im Rahmen einer Online-Fondsmanagerdialogs erwartet Sie am Dienstag, den 29. August 2017 um 11:00 Uhr, Dr. Hendrik Leber, Geschäftsführer der ACATIS Investment GmbH und Berater unseres Nachhaltigkeitsfonds. Die Teilnahme ist kostenfrei. Sie können sich unter folgendem Link anmelden: www.primafonds.com/aktuelle_konferenzen.html.

Prima Fonds: Positive Bilanz des PRIMA - Global Challenges

Der global anlegende Nachhaltigkeitsaktienfonds PRIMA - Global Challenges kann seit Jahresanfang auf eine positive Bilanz verweisen. Der Fonds hat auch während der in jüngster Zeit volatiler werden Marktlage eine gute Performance geliefert. Für die letzten 12 Monate liegt das Plus bei rund 9 Prozent. Über die vergangenen 5 Jahre sind es gar über 55 Prozent. Gemäß den strengen Kriterien der Münchner Ratingagentur oekom Research mussten in diesem Jahr bereits vier Unternehmen wegen Verstößen gegen die Nachhaltigkeitsregeln den Fonds verlassen und wurden durch Firmen ersetzt, die den strikten Anforderungen genügen. Infos unter: [www.primafonds.com/PRIMA - Global Challenges.html](http://www.primafonds.com/PRIMA_-_Global_Challenges.html).

Raiffeisen Capital Management: nachhaltig investieren - Elektromobilität

Die jüngste Ausgabe des Letters "nachhaltig investieren" von Raiffeisen Capital Management widmet sich dem Thema Elektromobilität.

Der konventionelle Verbrennungsmotor für Automobile steht - nicht zuletzt aufgrund des Klimaabkommens von Paris - stark unter Druck. Unter den derzeit verfügbaren "sauberen" Alternativtechnologien hat der Elektroantrieb die Nase (weit) vorn. Doch die Umweltbilanz eines E-Autos hängt natürlich auch stark von der Stromquelle ab, mit der der Energiespeicher - also die Batterie - gespeist wird. Die Verbreitung der Elektromobilität ist länderspezifisch noch sehr unterschiedlich ausgeprägt. Wesentliche Voraussetzungen für einen Markterfolg sind eine geeignete Infrastruktur und Anreizmodelle, wie beispielsweise Steuervorteile, die Nutzungserlaubnis von Busspuren, kostenloses Parken oder das Nutzen öffentlicher Ladestationen. Die diesbezüglichen Strategien der Automobilbranche sind sehr unterschiedlich. Der Grad der Elektrifizierung kann dabei variieren, wie zwischen reinen Elektrofahrzeugen und Hybridlösungen. Das Nachhaltigkeitsteam von Raiffeisen Capital Management hat sich die großen Player weltweit angesehen und ihnen Fragen rund um das Thema E-Autos und damit verbundene Zukunftsstrategien gestellt.

Der Letter ist online abrufbar unter: www.rcm.at/RCMAT/Page/Artikel/1357910326880.



NEUES VON UNSEREN MITGLIEDERN

Shareholder Value Management AG: Endrit Çela verstärkt unser Team

Wir freuen uns mit Herrn Endrit Çela einen neuen Client Relation Manager begrüßen zu können, der unser Team im Vertrieb verstärken wird. Er steht Ihnen ab sofort neben den Kollegen Prömm und Schröder als Ansprechpartner für Fragen aller Art zu den von uns beratenen Fonds zu Verfügung. Herr Çela wird sich künftig unter anderem um moderne Kommunikationswege kümmern, um das Geschäft mit unseren Vertriebspartnern im deutschsprachigen Europa weiter auszubauen. Bevor er zu Shareholder Value Management AG kam arbeitete er für AMF Capital AG im Bereich Vertrieb und Asset Management. Sie erreichen Hr. Cela unter der Mailadresse endrit.cela@shareholdervalue.de und der Telefonnummer 069-66 98 30 257.

Shareholder Value Management AG: Roadshow "Anlegen in politisch unsicheren Zeiten" in Köln

Profitieren Sie von der gebündelten Expertise dreier renommierter Boutiquen: Am 06. September um 12:00 Uhr veranstalten die Shareholder Value Management AG, die DJE Investment S.A. und die ACATIS Investment GmbH einen gemeinsamen Workshop im Excelsior Hotel Ernst in Köln. Hierzu möchten wir Sie recht herzlich einladen. Im Mittelpunkt unserer halbstündigen Vorträge stehen wertorientierte Investment-Alternativen in Zeiten institutionellen Regelbruchs. Im Rahmen einer Lunchpräsentation beleuchten wir Chancen und Risiken ausgewählter produktiver und realer Assets.

Link zur Anmeldung...shareholdervalue.de/roadshow/.

South Pole Group verkauft seine CO2-Datenfirma an das US-Unternehmen ISS

Das globale Umwelt-Unternehmen South Pole Group hat im Juni 2017 seine CO2-Datenfirma Climate Neutral Investments (CNI) an die Institutional Shareholder Services Inc. ("ISS") verkauft. ISS ist ein führender Anbieter von Corporate Governance und nachhaltigen Investitionslösungen für den Finanzsektor. CNI, eine Tochter der South Pole Group, etablierte die weltgrößte Datenbank für Klimadaten von Unternehmen und wurde zum Vorreiter für standardisierte CO2-Bewertungen von Finanzanlagen. Der Verkauf von CNI ermöglicht es der South Pole Group, das rasant wachsende globale Nachhaltigkeitsgeschäft weiter aufzubauen.

Weitere Informationen finden Sie hier: www.southpole.com/news/south-pole-group-completes-incubation-cycle-and-sells.

Sustainability Intelligence und Stiftung – CLUB OF HAMBURG kooperieren

Die Stiftung – CLUB OF HAMBURG belebt das Bild des ehrbaren Kaufmanns und bringt es in das öffentliche Bewusstsein. Sie ist überzeugt, dass es sich für Unternehmen nicht nur aus moralischen Gründen lohnt, wert(e)orientiert zu arbeiten – sondern auch aus wirtschaftlichen!

2014 gegründet, hat die Stiftung daher das Management-Konzept „Erfolg mit Anstand“ entwickelt. Es ermöglicht Unternehmen, ihren entsprechenden Reifegrad ganzheitlich zu ermitteln. Interessierte Unternehmen können – unterstützt durch die Stiftung – erfolgs- wie ethisch relevante Handlungsfelder erkennen und bearbeiten und sich dann von neutraler Stelle auditieren lassen. Entsprechend dem jeweiligen Reifegrad ist eine Zertifizierung mit dem Gütesiegel „Erfolg mit Anstand“ in verschiedenen Levels möglich. Das Gütesiegel beruht auf globalen Standards und Business Ethics-Modellen, wie unter anderem EFQM und ISO 26000, und bietet damit eine umfassende Orientierung und Aussagekraft – ein Best-of-All-Ansatz.

Evaluierte Unternehmen, die das Gütesiegeleines bestimmten Levels erreicht haben, können nach einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsanalyse mit der Ö²SE-Methode® durch das Berliner Analysehaus Sustainability Intelligence in den „DEX Deutscher Ethik Index“ aufgenommen werden. Die Zusammenarbeit ist jetzt formell vereinbart worden. Die ersten Unternehmen werden noch in diesem Jahr für die Aufnahme in den DEX analysiert.

Weitere Informationen zum Club of Hamburg finden Sie hier: www.clubofhamburg.de/.

Weitere Informationen zum Analysehaus Sustainability Intelligence finden Sie hier: www.sustainability-intelligence.de/.



NEUES VON UNSEREN MITGLIEDERN

Sustainability Intelligence ist Gegenstand wissenschaftlicher Forschung

Das 2013 gegründete Analysehaus Sustainability Intelligence hat mit der Ö²SE-Methode® nicht nur ein innovatives Vorgehen zum Verständnis und ganzheitlichen Messung der Nachhaltigkeit entwickelt, sondern hat sich auch mit der aus den 1960er Jahren stammenden Idee vermaschter Teams und hohem Grad der Selbststeuerung entsprechend innovativ organisiert. Dadurch entsteht eine bestimmte Zusammenarbeitsphilosophie, die mit extrem intrinsisch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern realisiert werden kann. Hohe Ansprüche an die kognitiven Arbeitsleistungen werden dadurch leichter erreicht. Diese Form der Aufbau- und Ablauforganisation bei größtmöglicher mehrdimensionaler Diversität (u.a. wissenschaftlicher Hintergrund, berufliche Erfahrungen, Nationalität) hat die wissenschaftliche Neugier hervorgerufen. Die Université Paris-Dauphine und die Universität Göttingen beschäftigen sich aktuell mit dieser Form der Organisationsentwicklung bei der Sustainability Intelligence.

Weitere Informationen zur Ö²SE-Methode® finden Sie hier: www.youtube.com/watch?v=WOEpdHn-nww.

Swisscanto Invest-Nachhaltigkeitsrating 2017: Nord- und Mitteleuropa führend

Das Nachhaltigkeitsrating für Staaten 2017 umfasst die Mitgliedstaaten der OECD sowie der EU und weitere Staaten – insbesondere aus den Emerging Markets. Wurde die Bewertung anfangs auf die OECD-Staaten beschränkt, konnten insbesondere bei den letzten beiden Updates des Ratings immer mehr Länder miteinbezogen werden – vor allem dank besserer Datenverfügbarkeit. 2013 wurde das Rating von 30 auf 52 Staaten ausgebaut, in der aktuellen Version sind nun weitere 15 Länder miteinbezogen worden. Das Rating basiert auf insgesamt rund 80 Einzelindikatoren in den Dimensionen Umwelt, Soziales und Governance. „Schweden ist auf Platz 1, dicht gefolgt von der Schweiz. In den Top-10 befinden sich ebenfalls Österreich (6.) und Deutschland (7.). Das erste nicht europäische Land in der Rangliste ist Südkorea auf Position 12. Dieser Fakt bedeutet zugleich, dass Südkorea aus dem Segment Emerging Markets am besten platziert ist. Nord- und Mitteleuropa sind und bleiben entsprechend führend, wenn es um nachhaltige Aspekte geht“, so Markus Güntner, Nachhaltigkeitsexperte bei Swisscanto Asset Management International S.A. .

Weitere Informationen unter: www.swisscanto.de.

Ansprechpartner: markus.guentner@swisscanto.com.

Swisscanto Invest: Wasserinvestments mit hohen Wachstumschancen

Die Zulieferindustrie für die Wasserinfrastruktur wächst jährlich mit rund sechs Prozent und somit stärker als die globale Wirtschaft. Zusätzlich ist es bemerkenswert, dass sich die meisten Experten einig sind, dass der Wassersektor nicht von neuen technologischen Innovationen („disruptive technologies“) bedroht ist, wie beispielsweise die Autoindustrie. Auch in 20 oder 50 Jahren wird mit einer sehr großen Wahrscheinlichkeit Wasser grundsätzlich ähnlich gereinigt und zu Trinkwasser aufbereitet wie heute. Und da es kein Substitut für Wasser gibt, wird die Wasserinfrastruktur nicht von grundlegenden Veränderungen betroffen sein. „Als Investoren schätzen wir den konservativen Charakter der Wasserindustrie. Interessant sind für uns Wasserunternehmen, die einen Beitrag leisten, um die Wassernachfrage vom Wirtschaftswachstum zu entkoppeln. Diese Unternehmen sollten langfristig überdurchschnittlich wachsen und Wasserinvestments entsprechend partizipieren“, sagt Markus Güntner, Nachhaltigkeitsexperte bei Swisscanto Asset Management International S.A. .

Weitere Informationen unter: www.swisscanto.de.

Ansprechpartner: markus.guentner@swisscanto.com.



NEUES VON UNSEREN MITGLIEDERN

Triodos Bank N.V. Deutschland: Triodos Sustainable Pioneer Fund Testsieger im ECOfondstest

Der Triodos Sustainable Pioneer Fund der Triodos Bank ist als Sieger mit der Gesamtnote 1,6 aus dem ECOfondstest, einem Vergleichstest für nachhaltige Aktienfonds, hervorgegangen. Er überzeugte die Tester durch seine "hohe nachhaltige Wirkung" und durch seine „hohe Transparenz“, wie aus der Testbegründung hervorgeht. Darüber hinaus hoben die Tester auch die „gute Finanznote“ des Fonds hervor. Der Triodos Sustainable Pioneer Fund investiert in globale Aktien, die von börsennotierten Unternehmen ausgegeben werden, die in ihrem Bereich als Pioniere gelten. Die Bereiche sind: Klimaschutz (nachhaltige Energie), Gesunde Menschen (Medizintechnologie), Sauberer Planet (Umwelttechnologie und Wasser) und Corporate Social Responsibility (CSR).

Mehr Informationen zum Triodos Sustainable Pioneer Fund:

www.triodos.de/de/privatkunden/investments/investmentfonds/sustainable-pioneer-fund1/ueber-diesen-fonds/.

UmweltBank-Hauptversammlung: Aktionäre feiern 20 Jahre Deutschlands grüne Ban

Nürnberg, 30. Juni 2017 – Die Aktionäre der UmweltBank AG haben auf der ordentlichen Hauptversammlung am 29. Juni 2017 alle Beschlussvorschläge mit großer Zustimmung angenommen. Insgesamt rund 600 Gäste feierten anschließend in der Nürnberger Meistersingerhalle den 20. Geburtstag der grünen Direktbank.

„Wir als Stadt Nürnberg sind froh, dass wir die UmweltBank hier an unserem Standort haben. Für uns ist sie die kleine Perle am Bankenhimmel“, sagte Bürgermeister Christian Vogel in seinem Grußwort. Höhepunkt des Abends war die Verleihung des EMAS-Zertifikats, der höchsten europäischen Auszeichnung für systematisches Umweltmanagement, durch Dirk von Vopelius, Präsident der IHK Nürnberg. Er nannte die UmweltBank einen „Leuchtturm für Stadt und Region“. Für Unterhaltung sorgten der Kabarettist und UmweltBanker Gregor Schäfer mit seinem Programm „Scheinzeit“ sowie die Band Levantino.

Im Rahmen der Hauptversammlung wurde Prof. Dr. Harald J. Bolsinger als neues Mitglied des Umweltrats, des ökologischen Kontrollorgans der Bank, vorgestellt. „Wer die Welt im doppelten Sinne nachhaltig verändern will, muss bei den Finanzmärkten beginnen“, begründet Bolsinger sein Engagement. Bolsinger ist Dekan der Fakultät Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt. Er nimmt in dem Gremium ab sofort den Platz von Klaus Kiefer vom Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme in Freiburg ein.

Weiter lesen: www.umweltbank.de/presse/presse_2017.html#300617.

UmweltBank: Halbjahresergebnis der UmweltBank erneut auf hohem Niveau

Nürnberg, 31. Juli 2017 – Die UmweltBank hat ihre Zahlen für das erste Halbjahr 2017 bekanntgegeben. Auch unter den für die Bankbranche derzeit erschwerten Bedingungen wuchs die Nürnberger Direktbank weiter. Das Geschäftsvolumen übertraf mit 3,66 Milliarden Euro den Wert zum Ende 2016 um gut sieben Prozent. Die Bilanzsumme stieg ebenfalls um rund sieben Prozent auf 3,41 Milliarden Euro. Zudem konnte die Bank ihre aufsichtsrechtliche Eigenkapitalquote auf 12,2 Prozent steigern. Das Halbjahresergebnis vor Steuern lag bei 18,3 Millionen Euro nach 22,6 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum.

„In den letzten Jahren haben wir stark von den fortlaufend sinkenden Zinsen profitiert. Weil wir keine Negativzinsen von unseren Kunden verlangen, liegt das Ergebnis wie erwartet unter dem Wert der beiden Vorjahre, aber weiterhin auf hohem Niveau“, kommentiert Stefan Weber, Vorstandssprecher der UmweltBank, die Entwicklung. „Mit einer Aufwand-Ertrag-Relation von unter 30 % sind wir sehr ertragsstark und zukunftssicher aufgestellt“, so Weber weiter.

In der ersten Jahreshälfte 2017 war es erneut die Finanzierung von ökologischen und sozialen Wohnungsbauprojekten, die für Wachstum sorgte. Baufinanzierungen machen mittlerweile ein Drittel des Kreditbestandes der Bank aus. Übertroffen werden sie noch von den Finanzierungen im Bereich Solarenergie mit einem Anteil 37 Prozent der Kredite.

Weiter lesen: www.umweltbank.de/presse/presse_2017.html#310717.



AKTUELLES AUS WIRTSCHAFT, POLITIK UND VERBÄNDEN

AKTUELLES AUS WIRTSCHAFT, POLITIK UND VERBÄNDEN

Zwischenbericht der High-Level Expert Group (HLEG) on sustainable finance veröffentlicht

Am 13. Juli 2017 wurde der Zwischenbericht der High-Level Expert Group (HLEG) on sustainable finance veröffentlicht. Valdis Dombrovskis, Vizepräsident des Europäischen Parlaments und Kommissar für den Euro und den sozialen Dialog, weist im Vorwort des Berichts darauf hin, dass in Europa Investitionen in erneuerbare Energien von jährlich 180 Milliarden Euro nötig seien, um das Zwei-Grad-Ziel von Paris einhalten zu können. Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, sei es deshalb einerseits nötig eine umfassende EU Strategie zu Nachhaltigen Geldanlagen zu etablieren und andererseits Nachhaltigkeit in die Finanzpolitik der Europäischen Union zu integrieren. Die HLEG wurde mit ebendiesen beiden Aufgaben betraut und stellt in ihrem Zwischenbericht jetzt erste Ergebnisse vor. In dem 72-seitigen Bericht werden unter anderen acht frühe Empfehlungen ausgesprochen, wie noch mehr Kapital in nachhaltige Investments gelenkt und wie Nachhaltigkeit weiter in den regulatorischen und finanzpolitischen Rahmen der EU integriert werden kann:

1. Etablierung eines einheitlichen EU Klassifizierungssystems für nachhaltige Assets
2. Etablierung eines europäischen Standards / Labels für Green Bonds und für nachhaltige Fonds sowie andere nachhaltige Investmentprodukte
3. Nachhaltigkeit als Teil der treuhänderischen Pflichten
4. Offenlegungspflichten für Firmen und finanzielle Institutionen zu Nachhaltigkeitsaspekten (ESG)
5. Etablierung eines „Nachhaltigkeits-Tests“ für die europäische Finanzgesetzgebung
6. Etablierung einer Beratungs- und Vermittlungseinrichtung zwischen Behörden und privaten Investoren zu nachhaltigen Investments in Infrastrukturprojekte
7. Berücksichtigung von ESG-bezogenen Risiken durch die europäischen Finanzaufsichtsbehörden
8. Verbesserung der Rechnungslegungsstandards zu Energieeffizienz-Investments

Weitere Informationen unter: www.forum-ng.org/images/stories/Aktivitaeten/HLEG-on-Sustainable-Finance-IR-For-website-publication.pdf.

High-Level Expert Group (HLEG) startet offene Umfrage zu ihrem Sustainable Finance Interim Report

Die HLEG hat am 18. Juli eine offene Online-Befragung zu ihrem Sustainable Finance Interim Report gestartet. Vom 18. Juli bis zum 20. September 2017 können Stakeholder den Online-Fragenbogen ausfüllen. Ziel ist es, gezieltes Feedback zum zuvor veröffentlichten Zwischenbericht der HLEG zu erhalten und dieses in den Abschlussbericht einfließen zu lassen. Der Fragebogen umfasst neun Hauptfragen mit Unterfragen zu unterschiedlichen Bereichen Nachhaltiger Geldanlagen wie z. B. der Etablierung eines europaweiten Standards bzw. Siegels für Green Bonds und andere nachhaltige Finanzprodukte oder der Rolle von Banken bei der Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit.

Das Feedback der Stakeholder wird veröffentlicht, wenn diese dem zustimmen. Es dient der HLEG zudem als Informationsquelle und fließt in aggregierter und anonymisierter Form in ein Feedback-Statement, welches zusammen mit dem Abschlussbericht der HLEG publiziert wird. Es ist damit ein wichtiger Beitrag in der politischen Debatte zu nachhaltigen Finanzen in der Europäischen Union.

Zu der offenen Umfrage der HLEG gelangen Sie hier: ec.europa.eu/eusurvey/runner/sustainable-finance-interim-report-2017.



AKTUELLES AUS WIRTSCHAFT, POLITIK UND VERBÄNDEN

Eurosif unterzeichnet Stockholm Declaration

Anfang Mai 2017 fand in Stockholm ein von PRI, GRI und UN Global Compact organisiertes Event zum Thema nachhaltiges Investieren im Sinne der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) statt. Auf der Agenda des Meetings „Investing for sustainable development and sustainable impact towards 2030“ standen dabei insbesondere Engpässe beim nachhaltigen Investieren und wie diese überwunden werden können. Die Ergebnisse des Treffens wurden anschließend in der „Stockholm Declaration“, die auch vom europäischen Dachverband für Nachhaltige Geldanlagen Eurosif unterzeichnet wurde, formalisiert. Eines der Hauptergebnisse war dabei, dass die Unternehmensberichterstattung zu SDGs aktuell, vergleichbar, kohärent und präzise sein müsse. Zudem wurde ein Investitionsbedarf von fünf bis sieben Billionen Euro jährlich ermittelt, wenn man die SDGs wirklich erreichen wolle. Deshalb sei es nötig Mainstream-Kapital in nachhaltige Kanäle zu lenken.

Weitere Informationen unter: www.globalreporting.org/resource/library/Stockholm-Declaration.pdf.

„Accelerating Sustainable Finance“-Initiative der Deutschen Börse erfolgreich gestartet

Ende Mai dieses Jahres hat die Deutsche Börse Gruppe gemeinsam mit dem FNG und weiteren wichtigen Akteuren des Finanzplatzes Frankfurt am Main die Nachhaltigkeitsinitiative „Accelerating Sustainable Finance“ ins Leben gerufen. In der „Frankfurter Erklärung“, die am 17. Juli veröffentlicht wurde, bekennen sich vierzig Unterzeichner dazu „die Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Finanzwirtschaft zu definieren und hierzu konkrete Initiativen am Finanzplatz Frankfurt anzustoßen. Diese zielen beispielsweise auf die Identifikation innovativer Geschäftsfelder sowie den verantwortungsbewussten Umgang mit Risiken. So soll das Potenzial nachhaltiger Finanzmarktinfrastrukturen ganzheitlich gefördert werden, um eine positive Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft bei unbedingtem Schutz der natürlichen Lebensgrundlage zu unterstützen.“ Das FNG ist Unterzeichner der Frankfurter Erklärung und beteiligt sich zudem auch inhaltlich in den verschiedenen Task Forces und Arbeitsgruppen der Accelerating Sustainable Finance-Initiative und unterstützt damit die Transformation des Finanzplatzes Frankfurt hin zu mehr Nachhaltigkeit.

Weitere Informationen: deutsche-boerse.com/dbg-de/nachhaltigkeit/unsere-verantwortung/accelerating-sustainable-finance.

Die Frankfurter Erklärung können Sie hier downloaden: deutsche-boerse.com/blob/3109636/9f44a0c28a06f309c913986aa18b0fdd/data/Frankfurter-Erkaerung-17july2017_de.pdf.

Abschlussbericht: Recommendations of the Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)

Die vom G20 Financial Stability Board (FSB) ins Leben gerufene Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) hat am 29. Juni ihren finalen Bericht mit ihren abschließenden Empfehlungen zur Offenlegung klimabezogener Finanzinformationen veröffentlicht. Die Etablierung klimarelevanter Risiken in den Jahresfinanzberichten der Firmen ist dabei eine der bedeutendsten Empfehlungen in dem 66 Seiten umfassenden Dokument. Die Offenlegung klimarelevanter Finanzinformationen wird dadurch Teil des Mainstream-reportings. Ein weiterer wichtiger Beitrag der TCFD sind die Empfehlungen zu Strategien und Szenario-Analyse, die eine vorwärtsgewandte Blickrichtung einnehmen und so möglicherweise zu einer Erhöhung der Resilienz von klimabezogenen Risiken von Unternehmen führen. Aber auch der Fakt, dass die Empfehlungen für alle G20-Länder gelten ist von großer Bedeutung. Denn dies führt zu mehr Einheitlichkeit und damit einer besseren Vergleichbarkeit bei der Berichterstattung von unternehmerischen Klimarisiken. Denn bisher gibt es mehrere hundert verschiedene nationale Berichterstattungsrahmen zu klimarelevanten Informationen.

Den Final Report: Recommendations of the Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) können Sie hier downloaden: www.fsb-tcf.org/wp-content/uploads/2017/06/FINAL-TCFD-Report-062817.pdf.

Eine kurze Übersicht über die wichtigsten Empfehlungen der TCFD finden Sie hier: www.fsb-tcf.org/wp-content/uploads/2017/06/TCFD-Recommendations-Overview-062717.pdf.



AKTUELLES AUS WIRTSCHAFT, POLITIK UND VERBÄNDEN

44 Staaten stellen bei einem UNO-Treffen in New York SDG-Fortschrittsbericht vor – Österreich ist nicht darunter

Während Deutschland seinen ersten SDG-Fortschrittsbericht bereits im letzten Jahr vorgestellt hat, haben dies nun 44 weitere Staaten getan, darunter Äthiopien, Brasilien, Indien, Japan, Dänemark und die Malediven. In den Reports berichten die einzelnen Länder über ihre Fortschritte bei der Erreichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) sowie über ihre Strategie zur Umsetzung der 17 Ziele. Die Zeit drängt, denn die SDGs müssen so schnell wie möglich umgesetzt werden. Schließlich steht unsere Zukunft auf dem Spiel. Bedauerlicherweise hat Österreich bisher weder einen SDG-Fortschrittsbericht noch eine Strategie zur Umsetzung der SDGs vorgelegt, obwohl das Land in Sachen Nachhaltige Geldanlagen im D-A-CH-Raum führend ist. NGOs hatten auf diesen Missstand schon zu Beginn des Jahres hingewiesen.

Weitere Informationen: www.euractiv.de/section/all/opinion/bestandsaufnahme-agenda-2030-kommen-wir-in-der-integrierten-umsetzung-voran/ und www.oekonews.at/?mdoc_id=1114581.

CDP stellt Klima-Impact-Rating für Investmentfonds vor

Das von CDP entwickelte Klima-Impact-Rating für Investmentfonds „climetrics“ ist das weltweit erste seiner Art. Es ermöglicht Anlegern, Asset Managern, Asset Ownern und Banken die klimarelevanten Folgen ihrer Investments zu berücksichtigen. Der Impact von Aktienfonds auf den Klimawandel wird dabei mittels einer Skala von ein bis fünf grünen Blättern dargestellt. Auf der Webseite climetrics-rating.org können die Fonds mit Top-Rating kostenfrei eingesehen werden. Gegen eine Gebühr können detaillierte Ergebnisse und Fonds, die nicht mit vier oder fünf grünen Blättern bewertet wurden, abgerufen werden.

Fonds, die das FNG-Siegel tragen bekommen übrigens automatisch eine erhöhte Punktzahl bei diesem Rating, da der Erhalt des FNG-Siegels im Bereich "Fund Investment Policy Score" automatisch zur maximalen Bewertung mit 100 Punkten führt.

Weitere Informationen: www.climetrics-rating.org/.

Öffentliche Anhörung zum Finance Sector Supplement to the Natural Capital Protocol

Das Konzept des Naturkapitals geht davon aus, dass die Gesundheit von Ökosystemen essenziell für die Nachhaltigkeit von Wirtschafts- und Finanzsystemen ist. Naturkapital bezeichnet dabei alle erneuerbaren und nicht-erneuerbaren Ressourcen, die einen Nutzen für den Menschen haben oder von denen er abhängig ist (z. B. Luft, Wasser, Boden, Mineralien, Pflanzen, Tiere, Sonnenstrahlung usw.). Jedes Unternehmen hat dabei einen positiven oder negativen Impact auf das Naturkapital und ist zudem mehr oder weniger abhängig von ihm.

Im Juli 2016 hat die Natural Capital Coalition das sogenannte Natural Capital Protocol veröffentlicht. Es bietet Unternehmen ein standardisiertes Rahmenwerk, um ihren direkten und indirekten Impact und ihre Abhängigkeiten vom Naturkapital zu identifizieren und zu messen.

Nun haben die Natural Capital Coalition, die Natural Capital Finance Alliance (NCFA) und das niederländische SIF Dutch Association of Investors for Sustainable Development (VBDO) beschlossen für den Finanzsektor ein ergänzendes Dokument zum Natural Capital Protocol zu entwickeln. Es soll Finanzinstitutionen (Asset Managern, Asset Ownern, Banken etc.) helfen Naturkapital-Wirkungen und -Abhängigkeiten bei der Kreditvergabe und Investitionen zu berücksichtigen. Ein erster Entwurf des Dokuments liegt nun vor und kann noch bis zum 25. August in einer öffentlichen Online-Anhörung kommentiert werden.

Zur öffentlichen Online-Anhörung gelangen Sie hier: collaborase.com/finance-sector-supplement

Weitere Informationen zum Finance Sector Supplement to the Natural Capital Protocol finden Sie hier: naturalcapitalcoalition.org/projects/finance-sector-supplement/.

Das Natural Capital Protocol finden Sie hier: naturalcapitalcoalition.org/protocol/.



VERÖFFENTLICHUNGEN

VERÖFFENTLICHUNGEN UND LITERATUR

FNG – FORUM NACHHALTIGE GELDANLAGEN

Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen 2017 – Deutschland, Österreich und die Schweiz

Das FNG hat den elften Marktbericht veröffentlicht: www.forum-ng.org/images/stories/Publikationen/fng_marktbericht_2017_online.pdf.

Das Schweizer Kapitel des Marktberichtes ist auch auf Englisch: www.forum-ng.org/images/stories/Publikationen/sustainable_investment_in_switzerland_2017.pdf, Deutsch: www.forum-ng.org/images/stories/Publikationen/nachhaltige_geldanlagen_in_der_schweiz_2017.pdf und Französisch: www.forum-ng.org/images/stories/Publikationen/le_marche_de_l_investissement_durable_en_suisse_2017.pdf erschienen.

GERMANWATCH

The Hamburg G20 Summit Outcome on Climate and Energy

Die deutsche NGO Germanwatch hat nach dem Abschluss des G20-Gipfels eine Gipfelanalyse veröffentlicht. In dem 16seitigen Dokument geht Germanwatch dabei auf die Ergebnisse des G20-Gipfels in Sachen Klima und Energie ein und kommen dabei zu einem äußerst positiven Resümee: „Das diesjährige Ergebnis des G20-Prozesses zu Klima stellt das umfassendste Klima-Paket dar, das jemals in der G20 verabschiedet wurde – obwohl es gegen den Versuch der US-Regierung verhandelt werden musste, die fossile Lobby in Stellung zu bringen“.

Die komplette Gipfelanalyse können Sie hier downloaden: germanwatch.org/de/download/18866.pdf.

Greening investments: Make Multilateral Development Banks work for the Paris Agreement

In the landmark Paris Climate Agreement, the international community committed to limit global warming to well below 2°C, if not 1.5°C above preindustrial levels. World leaders also committed to foster adaptation and to make all financial flows consistent with climate resilient, low greenhouse gas development. The G20 as group of the leading industrial nations and emerging economies, being responsible for 80% of global greenhouse gas emissions, provides an important platform for joint action towards implementing the Paris Agreement.

Multilateral Development Banks (MDBs), which are dominated by G20-states, play a major role in this regard. This background paper describes most important areas of action for MDBs to achieve the climate and development goals as set out in the Paris Agreement and Agenda 2030. Specific measures for making MDB-portfolios climate-compatible, scaling-up financial means for MDBs, providing technological and institutional support for climate-compatible capacity building in MDB target countries, as well as tools for mobilising and shifting private finance are presented and discussed with a view to current developments.

Specific policy recommendations to the G20 are provided, such that the G20 states as major MDB shareholders use their power in the MDB boards to work towards comprehensive climate-compatible investment- and multiplier-strategies.

More: germanwatch.org/en/14042.



VERÖFFENTLICHUNGEN

HIGH-LEVEL EXPERT GROUP (HLEG)

Zwischenbericht der High-Level Expert Group (HLEG) on sustainable finance veröffentlicht

Am 13. Juli 2017 wurde der Zwischenbericht der High-Level Expert Group (HLEG) on sustainable finance veröffentlicht. Valdis Dombrovskis, Vizepräsident des Europäischen Parlaments und Kommissar für den Euro und den sozialen Dialog, weist im Vorwort des Berichts darauf hin, dass in Europa Investitionen in erneuerbare Energien von jährlich 180 Milliarden Euro nötig seien, um das Zwei-Grad-Ziel von Paris einhalten zu können. Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, sei es deshalb einerseits nötig eine umfassende EU Strategie zu Nachhaltigen Geldanlagen zu etablieren und andererseits Nachhaltigkeit in die Finanzpolitik der Europäischen Union zu integrieren. Die HLEG wurde mit ebendiesen beiden Aufgaben betraut und stellt in ihrem Zwischenbericht jetzt erste Ergebnisse vor. In dem 72-seitigen Bericht werden unter anderen acht frühe Empfehlungen ausgesprochen, wie noch mehr Kapital in nachhaltige Investments gelenkt und wie Nachhaltigkeit weiter in den regulatorischen und finanzpolitischen Rahmen der EU integriert werden kann:

1. Etablierung eines einheitlichen EU Klassifizierungssystems für nachhaltige Assets
2. Etablierung eines europäischen Standards / Labels für Green Bonds und für nachhaltige Fonds sowie andere nachhaltige Investmentprodukte
3. Nachhaltigkeit als Teil der treuhänderischen Pflichten
4. Offenlegungspflichten für Firmen und finanzielle Institutionen zu Nachhaltigkeitsaspekten (ESG)
5. Etablierung eines „Nachhaltigkeits-Tests“ für die europäische Finanzgesetzgebung
6. Etablierung einer Beratungs- und Vermittlungseinrichtung zwischen Behörden und privaten Investoren zu nachhaltigen Investments in Infrastrukturprojekte
7. Berücksichtigung von ESG-bezogenen Risiken durch die europäischen Finanzaufsichtsbehörden
8. Verbesserung der Rechnungslegungsstandards zu Energieeffizienz-Investments

Weitere Informationen unter: www.forum-ng.org/images/stories/Aktivitaeten/HLEG-on-Sustainable-Finance-IR-For-website-publication.pdf

TASK FORCE ON CLIMATE-RELATED FINANCIAL DISCLOSURES (TCFD)

Abschlussbericht: Recommendations of the Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)

Die vom G20 Financial Stability Board (FSB) ins Leben gerufene Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) hat am 29. Juni ihren finalen Bericht mit ihren abschließenden Empfehlungen zur Offenlegung klimabezogener Finanzinformationen veröffentlicht. Die Etablierung klimarelevanter Risiken in den Jahresfinanzberichten der Firmen ist dabei eine der bedeutendsten Empfehlungen in dem 66 Seiten umfassenden Dokument. Die Offenlegung klimarelevanter Finanzinformationen wird dadurch Teil des Mainstream-reportings. Ein weiterer wichtiger Beitrag der TCFD sind die Empfehlungen zu Strategien und Szenario-Analyse, die eine vorwärtsgewandte Blickrichtung einnehmen und so möglicherweise zu einer Erhöhung der Resilienz von klimabezogenen Risiken von Unternehmen führen. Aber auch der Fakt, dass die Empfehlungen für alle G20-Länder gelten ist von großer Bedeutung. Denn dies führt zu mehr Einheitlichkeit und damit einer besseren Vergleichbarkeit bei der Berichterstattung von unternehmerischen Klimarisiken. Denn bisher gibt es mehrere hundert verschiedene nationale Berichterstattungsrahmen zu klimarelevanten Informationen.

Den Final Report: Recommendations of the Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) können Sie hier downloaden:

www.fsb-tcfd.org/wp-content/uploads/2017/06/FINAL-TCFD-Report-062817.pdf.

Eine kurze Übersicht über die wichtigsten Empfehlungen der TCFD finden Sie hier: www.fsb-tcfd.org/wp-content/uploads/2017/06/TCFD-Recommendations-Overview-062717.pdf.



VERÖFFENTLICHUNGEN

THINK TANK BRUEGEL

Investing for the common good: a sustainable finance framework

Traditional finance focuses solely on financial return and risk. By contrast, sustainable finance considers financial, social and environmental returns in combination. This essay provides a new framework for sustainable finance highlighting the move from the narrow shareholder model to the broader stakeholder model, aimed at long-term value creation for the wider community. Major obstacles to sustainable finance are short-termism and insufficient private efforts. To overcome these obstacles, this essay develops guidelines for governing sustainable finance.

More: bruegel.org/wp-content/uploads/2017/07/From-traditional-to-sustainable-finance_ONLINE.pdf.

FORUM FAIRER HANDEL

Bericht zu Umsatz- und Absatzzahlen des Fairen Handels im Geschäftsjahr 2016 veröffentlicht

Der Fachverband Forum Fairer Handel e.V. hat seine aktuellen Marktzahlen zum Fairen Handel in Deutschland veröffentlicht. Laut dem Bericht konnte 2016 eine Umsatzsteigerung von 14 % im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden. Der Gesamtumsatz des Fairen Handels betrug 2016 in Deutschland 1,3 Milliarden Euro.

Weitere Informationen: www.forum-fairer-handel.de/fairen-handel/zahlen-fakten.

UNEP INQUIRY

Financial Centres for Sustainability – Reviewing Experience and Identifying Options in the G7

This report has been prepared as part of Italy's G7 Environment programme to explore how financial centres can contribute to the delivery of the Sustainable Development Goals (SDGs) and the Paris Climate Agreement. It takes stock of the sustainability agenda that is emerging for financial centres, reviews current practice across leading centres in G7 countries and suggests priorities for further action. This report focuses on green and sustainable finance – in other words finance that delivers environmental benefits within the context of the wider transition to sustainable development.

The report finds that G7 and other countries could encourage their financial centres to develop strategies that scale up green and sustainable finance – including through international cooperation that would create “a race to the top”.

See more at: unepinquiry.org/publication/financial-centres-for-sustainability/#sthash.KEdjhx7J.dpuf.



STELLENANGEBOTE

STELLENANGEBOTE UND WEITERBILDUNG

FNG UND ÖGUT

Weiterbildung Nachhaltige Geldanlagen – Einstieg jederzeit möglich

Nachdem der erste Durchgang der Weiterbildung Nachhaltige Geldanlagen erfolgreich abgeschlossen werden konnte, sind ab sofort Anmeldungen für die nächste Runde möglich. Der Kurs bietet Finanzberatern und Finanzberaterinnen einen kompakten Einstieg in das Zukunftsthema Nachhaltige Geldanlagen. Die vom Financial Planning Standards Board zertifizierte Weiterbildung hat von den bisherigen Teilnehmern positive Bewertungen erhalten. Sie wurde von einem internationalen Konsortium renommierter Akteure entwickelt und ermöglicht durch eine ortsunabhängige Teilnahme eine freie Zeiteinteilung. Das nächste Webinar findet am 04. September statt und wird direkt vom FNG angeboten. Weitere Informationen und eine vollständige Terminübersicht finden Sie unter www.sustainable-investment.eu.

EBS

Kompaktstudium Socially Responsible Investment (SRI) an der EBS: FNG ist Kooperationspartner

Das postgraduale Universitätsprogramm der EBS Executive Education richtet sich an institutionelle Investoren, ESG-Dienstleister, Finanzberater, Stiftungen und Kirchen, aber auch an Treasurer und IR-Verantwortliche in Konzernen. Die Inhalte werden vermittelt von hervorragenden SRI-, Klima- und CSR-Spezialisten der stark wachsenden Branche, z. B. von akzente, Arabesque, Blackrock, FERI, FNG, ISS/South Pole, oekom research, RobecoSAM und SAP. Einen besonderen Fokus legt das Programm auf den globalen gesellschaftlich-politischen Kontext, auf das ökonomische Konzept nachhaltiger Investments, die Besonderheiten für bestimmte Asset-Klassen, auf ESG-Investment-Strategien und auf die Bestimmung von ESG-Wertbeiträgen für Unternehmen und für Portfolios. Das berufsbegleitende Kompaktstudium hat einen Umfang von 7 Tagen plus schriftliche Prüfung. Erfolgreiche Absolventen erhalten ein Universitätszertifikat mit dem Titel „SRI-Advisor (EBS)“. Das Kompaktstudium Socially Responsible Investments (SRI) ist auf das EBS Master-Programm Wealth Management anrechenbar. Die EBS veranstaltet das SRI-Programm mit Unterstützung des Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG). Durch eine Kooperation mit der EBS erhalten alle Teilnehmer aus FNG Mitgliedsunternehmen einen Rabattpreis von EUR 3.895 (statt EUR 4.200). Weitere Rabatte sind vorgesehen, wenn Unternehmen mehrere Mitarbeiter entsenden. Weitere Informationen unter: www.ebs.edu/de/zertifikatsprogramm/socially-responsible-investments



STELLENANGEBOTE

ECOEFFEKT

ECOeffekt: Fernlehrgang ecoanlageberater startet im September

Gesucht: Teilnehmer/in Nummer 500. Die renommierte Weiterbildung zum/zur Fachberater/in für Nachhaltiges Investment läuft seit 2005. Im nächsten Kurs wird der/die 500. Teilnehmer/in ausgebildet werden. Mit dem Online-Fernlehrgang lernen Sie bequem berufsbegleitend überall. Mehr Informationen und Anmeldeunterlagen erhalten Sie gerne unter www.ecoanlageberater.de oder per E-Mail: info@ecoreporter.de und Telefon 0231 / 47 73 59-60.

16.09. bis 08.12.2017, Fernlehrgang ecoanlageberater, 31. Kurs www.ecoanlageberater.de

17.03. bis 22.07.2018, Fernlehrgang ecoanlageberater, 32. Kurs, www.ecoanlageberater.de

15.09. bis 07.12.2018, Fernlehrgang ecoanlageberater, 33. Kurs www.ecoanlageberater.de

DREILINDEN GGMBH

Management Impact Investment für Menschenrechtsstiftung

Die Dreilinden gGmbH sucht einen Manager für ihr Impact Investment Abteilung.

Die Stellenausschreibung können Sie hier downloaden: www.dreilinden.org/pdf/Stellenangebot%20Dreilinden%20gGmbH.pdf



KALENDER

Kalender

Datum	Ort	Veranstaltung
01.09.2017	IND- Mumbai	Renewable Energy Investment and Finance Forum 2017
04.09.2017	Online	Weiterbildung Nachhaltige Geldanlagen - Webinar
05.09.2017	NL-Amsterdam	The GlobalCapital Sustainable & Responsible Capital Markets Forum
09.09.2017	D-Berlin	Weiterbildung Nachhaltige Geldanlagen - Präsenzveranstaltung
12.09.2017	D-Berlin	3. Workshop „GreenUpInvest“
13.09.2017 bis 14.09.2017	GB-Edinburgh	Global Ethical Finance Forum 2017
15.09.2017	Online	Weiterbildung Nachhaltige Geldanlagen - Webinar
16.09.2017 bis 08.12.2017	Deutschland	Fernlehrgang ecoanlageberater, 31. Kurs
20.09.2017	Online	DEADLINE der Umfrage zum Interim Report der High Level Expert Group on sustainable finance
21.09.2017 bis 22.09.2017	D-Würzburg	Herbsttagung von ökofinanz-21
25.09.2017 bis 26.09.2017	D-Berlin	SustEcon Conference – The contribution of a sustainable economy to achieving the SDGs
25.09.2016 bis 27.09.2017	D-Berlin	PRI in Person 2017
25.09.2017	D-Oestrich	Kompaktstudium Socially Responsible Investments
26.09.2017 bis 29.09.2017	D-Hamburg	Hamburg Sustainable Development Summit 2017
28.09.2017 bis 29.09.2017	SWE-Stockholm	TBLI CONFERENCE™ NORDIC 2017
07.10.2017	D-München	Messe Grünes Geld
08.10.2017 bis 14.10.2017	Online	Good Money Week
16.10.2017 bis 18.10.2017	CH-Genf	Regional Roundtable on Sustainable Finance
17.10.2017	D-Berlin	DGCN Teilnehmerkonferenz
18.10.2017 bis 19.10.2017	D-Frankfurt am Main	Investmentfondstage
18.10.2017 bis 19.10.2017	A-Salzburg	ESIA (European Sustainable Investment Advisor) - Salzburg
23.10.2017	A-Wien	Weiterbildung Nachhaltige Geldanlagen - Präsenzveranstaltung
19.10.2017	A-Salzburg	4th Impact Forum Salzburg
24.10.2017	D-Berlin	Spitze bleiben
24.10.2017 bis 25.10.2017	CH-Genf	World Resource Forum 2017


KALENDER

Datum	Ort	Veranstaltung
30.10.2017	CH-Winterthur	<u>5. Swiss Green Economy Symposium</u>
31.10.2017	CH- Bern	<u>Schweizer Pensionskassen und nachhaltiges Investieren</u>
09.11.2017 bis 09.11.2017	D-Osnabrück	<u>2. Deutscher CSR Kommunikationskongress</u>
09.11.2017	D-Frankfurt am Main	<u>Nachhaltige Geldanlagen 2017</u>
11.11.2017	D-Freiburg/Breisgau	<u>Messe Grünes Geld</u>
14.11.2017	D-Frankfurt am Main	<u>Green Finance Forum</u>
14.11.2017	D-Berlin	<u>2nd Berlin ESG Sustainable Investments & Green Finance Forum</u>
15.11.2017	GB-London	<u>Insurance and Climate Risk 2017</u>
16.11.2017	D-Hamburg	<u>Tag der Sachwertinvestments</u>
16.11.2017	D-München	<u>German Private Equity Conference</u>
22.11.2017 bis 24.11.2017	CH-Zürich	<u>Socially Responsible Investments – Zürich</u>
23.11.2017	CH-Zug	<u>Sustainable Investment Day</u>
29.11.2017	D-Berlin	<u>Vergabe FNG-Siegel 2018</u>
07.12.2017 bis 08.12.2017	D-Düsseldorf	<u>Verleihung des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2017</u>
16.05.2018 bis 18.05.2018	D-Nürnberg	<u>Deutscher Stiftungstag</u>



IMPRESSUM



IMPRESSUM

FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.

Rauchstraße 11

10787 Berlin

Tel: +49-30-26 47 05 44

E-Mail: office@forum-ng.org

Web: www.forum-ng.org

Vorstandsvorsitzender

Volker Weber

Vorstandsmitglieder

Hermann Klughardt, Olaf Köster, Sandra Murphy, Sabine Pex, Wolfgang Pinner, Dr. Ingeborg Schumacher-Hummel, Matthias Stapelfeldt, Fabian Tacke, Axel Wilhelm, Patrick Wirth, Dr. Helge Wulsdorf

Geschäftsführung

Claudia Tober

Vereinsregister: Frankfurt/Main 12134

Forum Nachhaltige Geldanlagen

FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V., der Fachverband für Nachhaltige Geldanlagen in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz, repräsentiert mehr als 175 Mitglieder, die sich für mehr Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft einsetzen. Dazu zählen Banken, Kapitalanlagegesellschaften, Rating-Agenturen, Finanzberater, wissenschaftliche Einrichtungen und Privatmitglieder. Das FNG fördert den Dialog und Informationsaustausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik und setzt sich seit 2001 für verbesserte rechtliche und politische Rahmenbedingungen für nachhaltige Investments ein. Das FNG verleiht das Transparenzlogo für nachhaltige Publikumsfonds, gibt die FNG-Nachhaltigkeitsprofile und die FNG-Matrix heraus und ist Gründungsmitglied des europäischen Dachverbandes Eurosif. Die 2015 gegründete Tochtergesellschaft GNGmbH verleiht das FNG-Siegel für nachhaltige Publikumsfonds.